



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Klassifizierungsnachweis:

Gültig bis zum: xx.xx.xxxx

Zur Vorlage beim Veranstaltungsschiedsrichter bei Teilnahme an
Wettkämpfen des DSV

Name:		Jahrgang:	
Vorname:		Startklassen:	
DSV-ID:		F / R / S	B L

(F = Freistil – R = Rücken – S = Schmetterling – B = Brust – L = Lagen)

Bei Vorlage dieses Klassifizierungsnachweises gelten für den o.g. Aktiven folgende Ausnahmen bei den schwimmspezifischen Regeln des Deutschen Schwimmverbandes.

Individuelle Ausnahmen:

- H Der Schwimmer hat eine Hörschädigung. Lichtsignal oder nonverbales Signal für den Start erforderlich.
- A Assistent – darf beim Start unterstützen.
- E Unfähig, sich beim Rückenstart festzuhalten. Ein Assistent ist erlaubt (Festhalten und lösen beim Startsignal).
- Y Starthilfe (Hilfsmittel) erlaubt. Ein Teil des Körpers muss die Wand berühren, bis das Startsignal erfolgt ist.
- T Tapper – gibt Schwimmer mit Sehbehinderung Signal, wann das Ende des Beckens erreicht ist. Ist dieses bei einer Strecke auf beiden notwendig, sollte auf jeder Seite ein Tapper stehen (bei S11 Pflicht) !
- B Muss lichtundurchlässige/schwarze Brille tragen. Kontrolle durch Schiedsrichter nach dem Start. Verrutscht diese unbeabsichtigt, führt dieses nicht zu einer Disqualifikation.
- 0 Keine Einschränkungen.
- 1 Start mit einer Hand (RÜCKEN).
- 2 Schwimmer benutzt einen Arm zum Schwimmen. Anschlag bei Wende/Ziel auch nur mit dieser Hand (BRUST).
- 3 Schwimmer benutzt beide Arme zum Schwimmen. Anschlag mit beiden Händen gleichzeitig muss angedeutet werden. Der längere Arm berührt die Wand, während der andere Arm simultan mit nach vorne gestreckt werden muss (BRUST).
- 4 Schwimmer benutzt einen Arm zum Schwimmen. Anschlag bei Wende/Ziel auch nur mit dieser Hand (SCHMETTERLING).
- 5 Schwimmer benutzt beide Arme zum Schwimmen. Anschlag mit beiden Händen gleichzeitig muss angedeutet werden. Der längere Arm berührt die Wand, während der andere Arm simultan mit nach vorne gestreckt werden muss (SCHMETTERLING).
- 7 Ein Teil des Oberkörpers muss anschlagen bzw. die Wand berühren. Typischerweise erfolgt der Anschlag mit dem Kopf, der Schulter oder den verkürzten Arm(en) (BRUST/SCHMETTERLING)
- 8 Der rechte Fuß muss bei der Rückwärtsbewegung der Beine nach außen gedreht werden (BRUST).
- 9 Der linke Fuß muss bei der Rückwärtsbewegung der Beine nach außen gedreht werden (BRUST).
- 12 Der Schwimmer kann wählen, ob er entweder beide Beine schleppt/nachzieht oder die Absicht zum Kicken (Beinschlag) zeigen möchte. Der Schwimmer muss die gewählte Bewegung während

der gesamten Schwimmstrecke beibehalten – ein Wechsel ist nicht zulässig. Delphinbeinbewegung ist nicht zu beanstanden (BRUST).

- + Der Schwimmer ist im Stande einen Delphinbeinschlag durchzuführen - sieht man bei Aktiven mit + einen Delphinbeinschlag auf der Bruststrecke [außer nach Start / Wende], ist dieses zu beanstanden (BRUST).

Generelle Ausnahmen:

Start:

- Ein Start ist unabhängig von der Startklasse grundsätzlich bei Freistil/Brust/Schmetterling aus dem Wasser oder vom Beckenrand möglich (eine Hand am Beckenrand). Der Start aus einer sitzenden Position ist möglich.
- Hat der Aktive nur einen Fuß, muss dieser nicht zwingend an der Vorderkante des Startblocks sein. Es ist ausreichend mit sein Arm und ein Teil davon an der Vorderkante ist.
- Aktiven der Startklassen 1-3 ist ein Fusstart erlaubt, d.h. die Füße werden durch einen Assistenten an der Wand fixiert. Nach dem Startsignal werden diese einfach losgelassen. Ein Teil des Fußes muss die Wand berühren, bis das Startsignal erfolgt ist.
- Den Aktiven ist es erlaubt, ein Handtuch (max. 1 Lage) auf den Startblock zu legen.
- Aktive der Startklasse 11 (Sehbehindert) dürfen nicht auf einer Außenbahn schwimmen, wenn diese nicht beiderseits mit Trennleinen gesichert ist.

Freistil/Rücken:

- Bei Aktiven der Startklasse S1-S5 muss während jedes Zyklus ein Teil des Körpers die Wasseroberfläche durchbrechen. Ein Zyklus ist definiert als eine volle Umdrehung des Schultergelenks und/oder eine volle Auf- und Abwärtsbewegung des Hüftgelenks.

Brust / Schmetterling:

- Asymmetrischer Armzug nach Start/Wende bei Aktiven mit Beinproblemen führt nicht zu einer Beanstandung.
- Wird ein sehbehinderter Aktiver (S11-S13) getappt, kann es dazu kommen, dass die Arme ruckartig nach vorne geführt werden und der Zyklus unterbrochen wird – keine Beanstandung.
- Nicht simultaner Anschlag bei blinden Aktiven (S11 und S12) führt zu keiner Disqualifikation.
- Der Körper muss in Brustlage gehalten werden – liegt ein Aktiver, der nur einen Arm für den Armzug (nur bei individueller Ausnahme 2 und 4 erlaubt) bei Schmetterling benutzt auf der Seite (90°), ist dieses Freistil und zu beanstanden.

Sonstiges:

- Medizinische Tapes zur Abdeckung von Wunden oder zum Schutz wunder Stelle sind erlaubt – hierzu zählen grundsätzlich **keine** Kinesiologie-Tapes.
- Modifikation von Badebekleidung ist gestattet, wenn dieses aufgrund der Behinderung vorgenommen wurde (z.B. Kürzung des Beins bei einem Beinamputierten).
- Aktive der Startklassen 1-5 dürfen bei Staffeltwettkämpfen solange auf der Bahn verbleiben, bis der letzte Schwimmer angeschlagen hat.



Arbeitsvertrag

-Klassifizierung, DBS Abt. Schwimmen-